

Inhalt

Einleitung | 9

I EPISTEMISCHEN DINGEN GESTALT GEBEN

1. Blickschneisen | 35

Prämisse des (noch) nicht Sichtbaren | 35

Suchbewegungen mit der Kamera | 46

Leibhaftiges Beobachten | 62

Beobachten im Medium | 74

Hier könnte was sein! Filmen als Ortungsversuch | 80

Intermezzo 1: Blickarbeit in sieben Phasen | 83

2. Schnittstellen | 87

Zerlegen als Präparieren | 87

Praktiken und ihre Choreographien | 92

Praktiken und ihre Figuren | 102

Ab jetzt und bis dann. Schneiden als Zeitversuch | 115

II EXPLORATIVES ZUSAMMENSTELLEN

3. Verknüpfungen | 121

Zusammensetzen als Experimentieren | 121

Wortlose Praktiken grammatisch betrachtet | 135

„Gucken“ – ein Versuch | 138

Wie könnte es noch sein? Montieren als Ordnung auf Probe | 165

4. Forschende Rezeption | 169

Bildkommunikation als soziales Ereignis | 169

Blicklaboratorien | 173

Blickwerke | 177

Blicke im Labor | 192

Welche Blicke? Rezipieren als situiertes Erblicken | 201

Intermezzo 2: Orte der Worte | 203

III REFLEXIVE PRAGMATIK

5. Die vier Spielarten des Dokumentierens | 211

Beobachtungstheoretische Grundlage | 211

Alltagswissen | 214

Nichtwissen | 217

Reflexives Wissen | 221

Prozesswissen | 227

6. Situierte Methodologie | 235

Forschungssituationen und ihre Uneinheitlichkeit | 235

Pragmatische Registerwechsel | 240

Differenz des Situativen | 244

Welches Wissen? Reflektieren als Kompass im Differenzraum | 252

Ausblick | 255

Dank | 261

Literatur | 263

Filme und Installationen | 277